

HANDREICHUNG

für den Stahleinkauf



Bildquelle: shutterstock_782202064_Norenko Andrey

Leitfaden für den Stahleinkauf

Stand: September 2025

Inhalt

1. Kurze Zusammenfassung zum Stahleinkauf
2. Aktuelle Problemstellungen für den Einkauf
3. Lösungsansätze und Tipps für den Einkauf
4. Checkliste für den Stahleinkauf
5. Weiterführende Informationen

1. Kurze Zusammenfassung zum Stahleinkauf

Stahl gehört zu den wichtigsten Industriematerialien weltweit – von Automobilbau über Maschinenbau bis hin zu Bauprojekten ist er unverzichtbar. Für den Einkauf bedeutet das: Der Stahleinkauf ist nicht nur kostenintensiv, sondern auch strategisch bedeutsam. Anders als bei stabileren Warengruppen ist der Stahlmarkt geprägt von **hoher Volatilität**: Preise schwanken, Lieferketten können ins Stocken geraten, und die internationale Konkurrenz – allen voran China – spielt eine dominante Rolle.

Erfolgreiches Agieren erfordert daher eine **Kombination aus aktuellem Markt- und Werkstoffwissen, rechtlicher Absicherung und strategischem Risikomanagement**. Wer die Strukturen des Stahlmarktes versteht, Preisindikatoren im Blick behält und enge Beziehungen zu Lieferanten pflegt, schafft sich entscheidende Wettbewerbsvorteile.

2. Aktuelle Problemstellungen für den Einkauf

Der Stahleinkauf ist derzeit von zahlreichen Herausforderungen geprägt:

Ein zentrales Thema sind die **volatilen Preise**. Rohstoffkosten, Energiekosten und geopolitische Faktoren führen zu starken Schwankungen, die eine sichere Kalkulation erschweren. Hinzu kommt die **Intransparenz der Marktstrukturen**: Neben Direktlieferanten und Service-Centern existieren vielfältige Beschaffungswege, die für Einkäufer schwer vergleichbar sind.

Auch die **Supply Chain** zeigt sich fragil. Engpässe, verspätete Lieferungen oder plötzliche Kapazitätsengpässe zwingen den Einkauf, flexibel zu reagieren und Risiken abzufedern. Parallel dazu verschärfen sich die **rechtlichen Rahmenbedingungen**: Einkaufs- und Verkaufsbedingungen, AGB-Konflikte oder einseitige Vertragsänderungen bergen Stolperfallen, die erhebliche Kosten nach sich ziehen können.

Ein weiteres Problemfeld ist das **fehlende technische Know-how** im Einkauf. Ohne ein solides Verständnis der unterschiedlichen Stahlsorten, Herstellungsverfahren und Einsatzbereiche wird es schwer, fundierte Entscheidungen zu treffen oder strategische Alternativen zu entwickeln. Schließlich sorgt die **Unsicherheit im strategischen Einkauf** – etwa bei langfristiger Mengen- und Preissicherung – für zusätzlichen Druck auf die Verantwortlichen.

Politische Rahmenbedingungen spielen ebenfalls eine große Rolle: In den USA wurden unter Donald Trump **hohe Zölle auf Stahleinfuhren** verhängt (bis zu 50 %). Das erschwert nicht nur den Marktzugang, sondern sorgt auch international für Verwerfungen. Gleichzeitig drängen **asiatische Anbieter, insbesondere aus China und Südkorea, verstärkt auf den europäischen Markt** – oft zu sehr günstigen Konditionen. Das erhöht den Druck auf europäische Produzenten und verändert die Wettbewerbsbedingungen im Einkauf.

3. Lösungsansätze und Tipps für den Einkauf

Um erfolgreich zu handeln, braucht es einen **Mix aus Strategie, Wissen und Praxis:**

- **Politische Entwicklungen** aktiv verfolgen
- Eine „**Stahl-Landkarte**“ mit den wichtigsten Produzenten, Ländern und Markttrollen hilft, Strukturen besser zu verstehen.
- Durch **Preis- und Risikomanagement** – z. B. über Rahmenverträge oder Hedging-Instrumente – lassen sich Unsicherheiten abfedern.
- **Gemeinsame Bedarfsplanung** mit Lieferanten stärkt die Lieferkette und verhindert Engpässe.
- **Rechtliche Sicherheit** bietet die regelmäßige Prüfung von Verträgen und AGB – besonders bei internationalen Geschäften.
- Ein solides **Werkstoffwissen** im Einkauf erleichtert Verhandlungen und eröffnet Handlungsspielräume.
- Und schließlich gilt: **Flexibilität** ist Trumpf – Strategien müssen an dynamische Märkte angepasst werden können.

👉 Praktische Tipps:

- Nutzen Sie Marktberichte, Indizes und Preisindikatoren als Frühwarnsystem.
- Bilden Sie Ihr Team durch **Schulungen und Werksbesichtigungen** weiter – der Blick hinter die Kulissen schafft Verständnis.
- Arbeiten Sie mit **Checklisten**, um Risiken bei Verträgen und Lieferantenentscheidungen zu minimieren.
- Fördern Sie die Zusammenarbeit mit Fachabteilungen und externen Netzwerken, um Wissen zu bündeln.

4. Checkliste für den Stahleinkauf ✔

Thema	Leitfragen für den Einkauf
Markt & Wettbewerb	Wer sind die wichtigsten Produzenten? Welche Länder dominieren den Markt?
Preisentwicklung	Welche Indikatoren beobachten wir regelmäßig?
Beschaffungswege	Direktkauf oder Service-Center – welcher Weg ist für uns vorteilhafter?
Supply Chain	Haben wir eine abgestimmte Bedarfsplanung mit Lieferanten?
Vertragsgestaltung	Sind unsere AGB aktuell und rechtssicher?
Werkstoffwissen	Kennen wir die relevanten Stahlsorten, Verfahren und Trends?
Strategische Absicherung	Setzen wir Instrumente zur Mengen- und Preissicherung ein?
Informationsbasis	Nutzen wir verlässliche Marktberichte und Quellen?

5. Weiterführende Informationen: Seminar „Stahleinkauf kompakt“ 🎓

Das **BME-Seminar „Stahleinkauf kompakt“** bietet Einkäufern die ideale Möglichkeit, sich praxisnah weiterzubilden. Neben fundiertem Wissen zu Marktstrukturen, Preisentwicklungen, Beschaffungsformen, rechtlicher Absicherung und Werkstoffkunde beinhaltet das Seminar auch **eine Werksbesichtigung** – zum Beispiel bei **ThyssenKrupp**. So wird der Theorie-Input unmittelbar mit Praxis verknüpft.

Erfahrene Referenten geben Einblicke in ihre Arbeit, beantworten Fragen und vermitteln

Strategien für den Alltag im Einkauf. Diskussionsrunden, Workshops und Checklisten stellen sicher, dass die Teilnehmer mit **konkreten Werkzeugen** zurück in den Arbeitsalltag gehen.



Nächste Termine:

25.-26. November 2025 in Duisburg (weitere Termine in 2026).

www.bme.de/bek-stk

Weitere Informationen zum Thema Stahl: [BDS AG](#)

Fazit: Wer sich im Stahleinkauf zukunftssicher aufstellen will, kommt um eine vertiefte Auseinandersetzung mit Markt, Technik und Recht nicht herum. Das Seminar bietet dafür die perfekte Grundlage.

Dieser Leitfaden wurde mit Hilfe von KI erstellt und von Experten überprüft.